



AGENTUR FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH
AKKREDITIERUNG VON
STUDIENGÄNGEN E.V.

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

ENERGIETECHNIK UND MASCHINENBAU

ENERGIETECHNIK (M.SC.)

MASCHINENBAU (M.SC.)

Mai 2024 / Gießen



[► Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Technische Hochschule Mittelhessen
Ggf. Standort	Gießen

Studiengang 01	Maschinenbau			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO	<input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 CP			
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2018			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	20	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	16	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>	
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 18/19 bis Wintersemester 22/23			

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Akkreditierungsbericht vom	29.05.2024

Studiengang 02	Energietechnik		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3 Semester		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 CP		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2018		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	13	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	7	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 18/19 bis Wintersemester 22/23		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1		

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	6
Studiengang 01 „Maschinenbau“	6
Studiengang 02 „Energietechnik“	6
Kurzprofile der Studiengänge	7
Studiengang 01 „Maschinenbau“	7
Studiengang 02 „Energietechnik“	7
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	8
Studiengang 01 „Maschinenbau“	8
Studiengang 02 „Energietechnik“	8
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	9
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	9
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	9
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	9
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	9
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	10
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	10
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	11
II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	12
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	12
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	12
II.2.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“	12
II.2.2 Studiengang 02 „Energietechnik“	13
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	14
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	14
II.3.1.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“	14
II.3.1.2 Studiengang 02 „Energietechnik“	16
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)	17
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	18
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	19
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	20
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	21
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	22
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	23
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	24

III. Begutachtungsverfahren	26
III.1 Allgemeine Hinweise.....	26
III.2 Rechtliche Grundlagen.....	26
III.3 Gutachtergruppe	26
IV. Datenblatt	27
IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	27
IV.1.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“	27
IV.1.2 Studiengang 02 „Energietechnik“	28
IV.2 Daten zur Akkreditierung.....	29
IV.2.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“	29
IV.2.2 Studiengang 02 „Energietechnik“	29

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „Maschinenbau“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 02 „Energietechnik“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofile der Studiengänge

Studiengang 01 „Maschinenbau“

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) ist eine staatliche Hochschule des Landes Hessen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung studieren an ihr 16.340 Studierende (Stand März 2022). Sie ist damit nach eigenen Angaben die größte staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hessen und die drittgrößte in Deutschland. Mit sechs existierenden interdisziplinären Kompetenzzentren und insgesamt 38 Masterstudiengängen setzt die THM ihren Schwerpunkt auf Forschung. Die zur Reakkreditierung beantragten Masterstudiengänge „Maschinenbau“ und „Energietechnik“ werden am Fachbereich ME am Campus Gießen angeboten.

Studienziel des Masterstudiengangs Maschinenbau ist nach Angaben der Hochschule die Befähigung, komplexe technische und wissenschaftliche Probleme aus den verschiedenen Bereichen des Maschinenbaus fachgerecht und kritisch zu analysieren, wissenschaftliche Methoden zur Entwicklung technischer Modelle anzuwenden und weiterzuentwickeln sowie technische Lösungen mit hoher Fachkompetenz zu erarbeiten. Studienziel ist auch die laufbahnrechtliche Zuordnung bzw. Befähigung zum höheren Dienst.

Qualifikationsziel ist darüber hinaus, über den Forschungscampus Mittelhessen (FCMH) und in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten die Möglichkeit zur Promotion.

Studiengang 02 „Energietechnik“

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) ist eine staatliche Hochschule des Landes Hessen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung studieren an ihr 16.340 Studierende (Stand März 2022). Sie ist damit nach eigenen Angaben die größte staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hessen und die drittgrößte in Deutschland. Mit sechs existierenden interdisziplinären Kompetenzzentren und insgesamt 38 Masterstudiengängen setzt die THM ihren Schwerpunkt auf Forschung. Die zur Reakkreditierung beantragten Masterstudiengänge „Maschinenbau“ und „Energietechnik“ werden am Fachbereich ME am Campus Gießen angeboten.

Studienziel des Masterstudiengangs Energietechnik ist nach Angaben der Hochschule die Befähigung, komplexe technische und wissenschaftliche Probleme aus den verschiedenen Bereichen der Energietechnik fachgerecht und kritisch zu analysieren, wissenschaftliche Methoden zur Entwicklung technischer Modelle anzuwenden und weiterzuentwickeln sowie technische Lösungen mit hoher Fachkompetenz zu erarbeiten. Studienziel ist auch die laufbahnrechtliche Zuordnung bzw. Befähigung zum höheren Dienst.

Qualifikationsziel ist darüber hinaus, über den Forschungscampus Mittelhessen (FCMH) und in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten die Möglichkeit zur Promotion.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „Maschinenbau“

Der Studiengang Maschinenbau ist stark anwendungsorientiert und stellt mit einer Fokussierung auf Fahrzeugtechnik, Konstruktion, Simulation und Automatisierungstechnik eine solide Ausbildung für die Bedarfe der regionalen Industrie dar. Die Studierenden werden bereits früh im Studium mit diesen Bedürfnissen konfrontiert und können im gesamten Studienverlauf projektorientierte Ingenieursarbeit erlernen. Aus den im Verfahren zur Verfügung stehenden Dokumenten und aus den Gesprächen mit Studierenden, Lehrenden und Vertreter/innen aus Technik und Verwaltung geht hervor, dass die THM ein Angebot hoher Qualität für das Studium im Bereich angewandter Wissenschaft für das Fach Maschinenbau bietet.

Sehr positiv bewerten die Gutachter/innen die starke Projektorientierung des Studiengangs – bereits vor der abschließenden Masterarbeit können bis zu zwei Projekte bearbeitet werden. Dies stellt nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Abschlussarbeit dar, sondern leistet gleichzeitig auch einen guten Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden sowie zur Berufsvorbereitung. In diesem Zusammenhang wird auch die Projektwoche lobend hervorgehoben. Die Empfehlung aus der Erstakkreditierung, mehr Exkursionen durchzuführen, wurde in diesem Zusammenhang hervorragend umgesetzt. Auch die anderen Empfehlungen aus der Erstakkreditierung wurden umgesetzt. Die Gutachtergruppe begrüßt, dass die THM das Thema „Elektromobilität“ mit einer neuen Professur für alternative Antriebe zukünftig stärker bearbeiten wird.

Um die Attraktivität für die Studierenden des Maschinenbaus weiter zu erhöhen und so die Zahl der Studierenden nachhaltig zu steigern, legt die THM einen besonderen Fokus auf den „Lebensraum Hochschule“. Die Gutachter/innen möchten die Hochschulleitung ausdrücklich dafür loben, das Campus-Leben so zu gestalten, dass Menschen gerne kommen und ein Mehrwert durch die Präsenz entsteht.

Studiengang 02 „Energietechnik“

Der Studiengang Energietechnik bietet ein solides Curriculum, das sich auf wichtige Aspekte des Fachgebiets konzentriert. Die vier Schwerpunktbereiche – Thermische Energietechnik, Gebäudeenergetik, Energiewirtschaft und Elektrische Energietechnik – sind besonders gut gewählt, da sie den aktuellen Bedarf des Fachgebiets widerspiegeln.

Besonders positiv wird von den Gutachter/innen die starke Projektorientierung des Studiengangs bewertet. Schon vor der Masterarbeit können die Studierenden an bis zu zwei Projekten arbeiten. Dies fördert nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Abschlussarbeit, sondern trägt auch zur Persönlichkeitsentwicklung und Berufsvorbereitung der Studierenden bei. Die Projektwoche wird ebenfalls lobend hervorgehoben. Die Empfehlung aus der Erstakkreditierung, mehr Exkursionen anzubieten, wurde erfolgreich umgesetzt, ebenso wie andere Empfehlungen. Die Gutachtergruppe begrüßt die Entscheidung der THM, das Thema Elektromobilität zukünftig stärker zu behandeln, indem eine neue Professur für alternative Antriebe eingerichtet wird.

Um die Attraktivität für Energietechnikstudierende zu steigern und die Zahl der Studierenden langfristig zu erhöhen, legt die THM einen besonderen Fokus auf den "Lebensraum Hochschule". Die Gutachter/innen loben die Hochschulleitung ausdrücklich dafür, das Campus-Leben so zu gestalten, dass es für Menschen attraktiv ist und durch ihre Präsenz einen Mehrwert schafft.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge „Maschinenbau“ und „Energietechnik“ werden als Vollzeit- und Präsenzstudium angeboten und haben gemäß § 7 der jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen eine Regelstudienzeit von 3 Semestern und einen Umfang von 90 Credit Points.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um konsekutive Masterstudiengänge mit einem forschungsorientierten Profil.

Gemäß § 17 der Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus ihrem oder seinem Studienfach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 17 der Allgemeinen Bestimmungen max. 6 Monate.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzungen für die Studiengänge sind gemäß § 2 der jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern (210 CP) in einem der folgenden oder ihnen verwandten Studiengänge: Maschinenbau, Energietechnik, Energiewirtschaft & Energiemanagement und Elektrische Energietechnik für regenerative Energiesysteme. Im Falle eines verwandten Studiengangs muss der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss ingenieurwissenschaftliche Anteile in annähernd gleichem Umfang enthalten wie die genannten Studiengänge an der THM.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 6 der jeweiligen Fachspezifischen Bestimmungen „Master of Science“ vergeben.

Gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen erhalten die Absolventinnen und Absolventen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Alle Module erstrecken sich über ein Semester. In den ersten beiden Semestern haben die Studierenden jeweils sechs Module zu absolvieren. Im dritten Semester folgt die Masterthesis.

In beiden Studiengängen müssen je zwei Pflichtmodule bestanden werden (erstes Semester). Daneben müssen zwei Schwerpunktmodule abgeschlossen werden (erstes Semester) und verteilt über das erste und zweite Semester sechs Wahlpflichtmodule aus dem Wahlpflichtbereich 1 (technische Wahlpflichtmodule). Ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich 2 (allgemeine Wahlpflichtmodule) ist im zweiten Semester verortet. Zuletzt ist eine Projektarbeit enthalten (zweites Semester). Es kommen Vorlesungen, Seminare, Praktika, Übungen und Tutorien zum Einsatz.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 20 der Allgemeinen Bestimmungen und dem Diploma Supplement geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der vorgelegte exemplarische Studienverlaufsplan legt dar, dass die Studierenden i. d. R. 30 CP pro Semester (+/-10 %) erwerben können.

Aus der Dokumentation wird ersichtlich, dass einem CP ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

Der Umfang der Masterarbeit ist in § 8 der Fachspezifischen Bestimmungen geregelt und beträgt 30 CP.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

In § 14 der Allgemeinen Bestimmungen sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und in § 14a der Prüfungsordnung Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkStV i. V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

- Weiterentwicklung der Studiengänge im Akkreditierungszeitraum
- Profilierung der Studiengänge (nach der Aufspaltung in zwei Programme)
- Praxisorientierung, Berufsvorbereitung und regionaler Bezug
- Studierbarkeit und Einhaltung der Regelstudienzeit
- Umgang mit rückläufigen Studierendenzahlen

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

II.2.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“

Sachstand

Der Masterstudiengang Maschinenbau zielt auf die Befähigung der Studierenden, ingenieurwissenschaftliche, technische Systeme im Maschinen- und Anlagenbau zu entwickeln, zu analysieren, zu produzieren und zu betreiben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Methoden für die wissenschaftliche Lösung vielfältiger Aufgabenstellungen im Maschinenbau anzuwenden, umzusetzen und zu evaluieren. Sie sollen im Studium die erforderlichen Grundlagen zur naturwissenschaftlichen Beschreibung ingenieurwissenschaftlicher Aufgabenstellungen entwickeln und interpretieren und lernen, mathematische Lösungen zu entwickeln, zu beschreiben und mit ihnen zu argumentieren. Sie sollen auch in die Lage versetzt werden, die Werkzeuge des Projektmanagements für unternehmerische Abläufe einzusetzen.

Die Absolvent/innen sollen in der Lage sein, komplexe technische und wissenschaftliche Probleme aus den verschiedenen Bereichen des Maschinenbaus fachgerecht und kritisch zu analysieren, wissenschaftliche Methoden zur Entwicklung technischer Modelle anzuwenden und weiterzuentwickeln sowie technische Lösungen mit hoher Fachkompetenz zu erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie über Soft-Skill-Qualifikationen wie z.B. Teamfähigkeit, Kommunikation und soziale Kompetenz verfügen.

Als potenzielle Berufsfelder für die Absolvent/innen nennt die Hochschule Tätigkeiten in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Feinwerktechnik und Optik, Fahrzeugbau (Straße, Schiene, Luft), Zulieferindustrie (Automobilbau, Elektronik, Energietechnik), Dienstleistungssektor, Berechnung, Konstruktion, Entwicklung), Versorger (Energie, Wasser) oder bei Behörden (TÜV, technische Beschaffung).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ziele des Masterstudiengangs „Maschinenbau“ werden durch die Definition der angestrebten Fähigkeitsprofile der Absolvent/innen transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht. Der Masterstudiengang befähigt die Studierenden, die Grundlagen der Mechanik, der Werkstofftechnik, der Fertigungstechnik und des Projektmanagements zu verstehen und zu nutzen, um eine wissenschaftliche Beschreibung ingenieurwissenschaftlicher Aufgabenstellungen zu entwickeln und zu interpretieren und auch selbst wissenschaftlich arbeiten zu können.

Im Studiengang Maschinenbau können Studierende im Wahlpflichtbereich einen von vier Studienschwerpunkten auswählen und im Zeugnis vermerken lassen. Dies trägt zur persönlichen beruflichen Profilbildung

bei und erleichtert Außenstehenden die Einschätzung der fachlichen Ausrichtung der Absolvent/innen. Die Möglichkeit für eine Projektarbeit im Rahmen von Forschungsvorhaben stärkt zudem überfachliche Aspekte der Ausbildung. Die in der Begehung befragten Studierenden berichteten, dass durch die enge Zusammenarbeit von Lehrenden und Kommiliton/innen in gemeinsamen Projekten, Präsentationen und Simulationen die Persönlichkeitsentwicklung sehr gefördert wird. Es gibt gute Angebote der THM, z.B. Unternehmensprojekte, ein Motorsportprojekt und ein Nautikprojekt. Die Absolvent/innen erwerben sich alle Fähigkeiten, um eine qualifizierte Erwerbstätigkeit im Maschinenbau aufzunehmen. Die Studierenden sind häufig bereits während des Studiums bei Unternehmen als Werkstudent/innen tätig sind und haben in der Regel kein Problem, im Anschluss an das Studium eine Tätigkeit zu finden.

Auffallend ist die regionale Ausrichtung des Studiengangs, die gleichzeitig sehr glaubhaft ist, weil die Region stark durch mittelständische Unternehmen geprägt ist. Dies schlägt sich u.a. darin nieder, dass rd. 90% der Abschlussarbeiten in Unternehmen geschrieben werden und rd. 2/3 der Studierenden während des Studiums bereits als Werkstudent/innen tätig sind. Die Studierenden kommen vorwiegend aus der Region und es fällt auf, dass die THM bereits vor Beginn des Studiums einen hohen Bekanntheitsgrad bei den Studierenden hatte.

Ein besonderes Merkmal ist die an aktuellen technisch-wissenschaftlichen Themen orientierte Ausbildung zu zukunftsorientierten Fach- und Führungskräften, zum Beispiel zum Thema synthetische Kraftstoffe mit einer engen Verzahnung zum Studiengang „Energietechnik“. Auf vielfältige Weise bietet die THM beispielsweise durch die Möglichkeit zur Mitarbeit in Ausschüssen, Gremien, Fachschaften und Tutorengruppen Gelegenheit für die Studierenden sich auch neben dem Studium an der Hochschule einzubringen. Auf diese Weise unterstützt die Hochschule die Persönlichkeitsbildung und fördert auch die Fähigkeit zum gesellschaftlichen Engagement.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.2.2 Studiengang 02 „Energietechnik“

Sachstand

Der Masterstudiengang Energietechnik zielt auf die Befähigung der Studierenden, ingenieurwissenschaftliche, technische Systeme in der Energietechnik zu entwickeln, zu analysieren, zu produzieren und zu betreiben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Methoden für die wissenschaftliche Lösung vielfältiger Aufgabenstellungen im Umfeld der Energiebereitstellung, Energiewandlung und Energiespeicherung anzuwenden, umzusetzen und zu evaluieren. Sie sollen im Studium die erforderlichen Grundlagen zur naturwissenschaftlichen Beschreibung ingenieurwissenschaftlicher Aufgabenstellungen entwickeln und interpretieren und lernen, mathematische Lösungen zu entwickeln, zu beschreiben und mit ihnen zu argumentieren. Sie sollen auch in die Lage versetzt werden, die Werkzeuge des Projektmanagements für unternehmerische Abläufe einzusetzen.

Die Absolvent/innen sollen in der Lage sein, komplexe technische und wissenschaftliche Probleme aus den verschiedenen Bereichen der Energietechnik fachgerecht und kritisch zu analysieren, wissenschaftliche Methoden zur Entwicklung technischer Modelle anzuwenden und weiterzuentwickeln sowie technische Lösungen mit hoher Fachkompetenz zu erarbeiten.

Darüber hinaus sollen sie über Soft-Skill-Qualifikationen wie z.B. Teamfähigkeit, Kommunikation und soziale Kompetenz verfügen.

Als potenzielle Arbeitgeber für die Absolvent/innen werden Anlagen- und Apparatebauer, Planungs- und Beratungsfirmen, regionale und überregionale Versorgungsunternehmen, Betreiberfirmen sowie Behörden genannt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ziele des Masterstudiengangs werden klar durch die Definition der angestrebten Fähigkeitsprofile der Absolventen formuliert, dokumentiert und veröffentlicht. Der Masterstudiengang "Energietechnik" konzentriert sich auf wichtige Aspekte des Fachgebiets und bietet den Studierenden einen breiten Gestaltungsspielraum. Die Zielsetzung und das Niveau entsprechen einem Masterstudium und stellen sicher, dass die Studierenden eine wissenschaftliche Befähigung erhalten. Die Studierenden können aus vier Studienschwerpunkten wählen oder ein allgemeines Studium absolvieren, was zur persönlichen beruflichen Profilbildung beiträgt und Außenstehenden hilft, die fachliche Ausrichtung der Absolventen besser einzuschätzen. Die Möglichkeit einer Projektarbeit im Rahmen von Forschungsvorhaben stärkt zudem überfachliche Aspekte der Ausbildung. Die enge Zusammenarbeit von Lehrenden und Kommilitonen in gemeinsamen Projekten, Präsentationen und Simulationen fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden. Die THM bietet gute Angebote wie Unternehmensprojekte, ein Motorsportprojekt und ein Nautikprojekt an. Die Absolvent/innen erwerben alle Fähigkeiten, um im Bereich Energietechnik eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Viele Studierende sind bereits während ihres Studiums als Werkstudenten in Unternehmen tätig und haben in der Regel keine Schwierigkeiten, nach dem Studium eine Anstellung zu finden.

Der Studiengang hat eine regionale Ausrichtung, die durch die Präsenz mittelständischer Unternehmen in der Region glaubhaft unterstützt wird. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass etwa 90% der Abschlussarbeiten in Unternehmen verfasst werden und etwa zwei Drittel der Studierenden während ihres Studiums bereits als Werkstudenten arbeiten. Die Studierenden stammen hauptsächlich aus der Region, und es ist bemerkenswert, dass die THM bereits vor Beginn des Studiums einen hohen Bekanntheitsgrad bei den Studierenden hatte.

Ein besonderes Merkmal des Studiengangs ist die Ausbildung zu zukunftsorientierten Fach- und Führungskräften, die an aktuellen technisch-wissenschaftlichen Themen orientiert ist. Die THM bietet den Studierenden vielfältige Möglichkeiten, sich auch neben dem Studium an der Hochschule einzubringen, beispielsweise durch Mitarbeit in Ausschüssen, Gremien, Fachschaften und Tutorengruppen. Dadurch unterstützt die Hochschule die Persönlichkeitsbildung und fördert die Fähigkeit zum gesellschaftlichen Engagement.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

II.3.1.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“

Sachstand

Das Curriculum umfasst zwei Semester mit jeweils sechs Modulen (à fünf CP) und die Masterthesis im dritten Semester (30 CP). Als Pflichtmodule müssen die Module „Physikalische Eigenschaften technischer Werkstoffe“ und „Mathematische Methoden“ absolviert werden. Darüber hinaus ist das Curriculum nach Angaben des Fachbereichs thematisch individuell planbar. Die Auswahl eines Studienschwerpunkts ist möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

Grundsätzlich müssen die Studierenden neun Wahlpflichtmodule aus dem Angebot des Masterstudiengangs Maschinenbau erbringen, davon acht aus dem technischen Wahlpflichtkatalog und eins aus dem nichttechnischen Wahlpflichtkatalog. Letztere sollen im Wesentlichen der Stärkung der personalen Kompetenzen dienen. Ersatzweise können identische oder gleichwertige Module auch aus dem Modulangebot anderer Masterstudiengänge der Technischen Hochschule Mittelhessen oder anderer Hochschulen erbracht werden.

Der Studienverlauf stellt sich wie folgt dar:

Semester	Module (90 CrP)						
1.	Mathematische Methoden CrP: 30 SWS: 24 8135	CrP: 5 SWS: 4	Physikalische Eigenschaften von Werkstoffen CrP: 5 SWS: 4 8151	1. Schwerpunktmodul CrP: 5 SWS: 4	2. Schwerpunktmodul CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4
2.	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 2 CrP: 5 SWS: 4	Master Projektarbeit 1 CrP: 5 SWS: 4 9003	
3.	Masterthesis (30) CrP: 30						

Abb. 1: Struktur des Masterstudienganges *Maschinenbau*

Die Projektarbeiten ermöglichen Studierenden unter anderem die Beteiligung an Forschungsprojekten, die beispielsweise an der Hochschule durchgeführt werden, aber auch, sich mit individuellen fachlichen Themen zu befassen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf:

Das Curriculum vermittelt sowohl Fachwissen als auch fachübergreifendes Wissen und ist als konsekutiver Studiengang adäquat aufgebaut. Das Studiengangskonzept wird mit umfangreichen Spezialisierungsfreiräumen gut umgesetzt und kombiniert klassische Disziplinen mit aktuellen Entwicklungen.

Die Studierenden können einen der folgenden Studienschwerpunkte wählen:

- Konstruktion, Produktion und Betrieb
- Grundlagen der Fahrzeugentwicklung
- Mechanik und Simulation
- Mess- und Automatisierungstechnik

Das Curriculum bietet eine gute Balance zwischen fortgeschrittenen theoretischen Konzepten und praxisnahen Anwendungen. Die Auswahl an Spezialisierungsmöglichkeiten ermöglicht es den Studierenden, ihre Interessen zu verfolgen und sich auf bestimmte Fachgebiete zu konzentrieren.

Die Dokumentation der Module ist einwandfrei. Positiv zu erwähnen sind die Gleichrangigkeit der Module und deren einheitlicher Umfang von fünf CP. Der Studiengang bleibt auch nach der Aufspaltung weiterhin gut verzahnt mit dem Studiengang Energietechnik, so dass ein Wechsel zwischen den Studiengängen laut der Aussage von Studierenden völlig unproblematisch ist. Dies wird abgesichert und begünstigt dadurch, dass die

Studiengangsleitung, der Studiendekan und die Professor/innen gute Ansprechpartner/innen sind und der kleine Studiengang einen guten Kontakt zu den Lehrenden ermöglicht.

Die Qualifikationsziele und die Inhalte des Curriculums haben eine sehr gute Passung zum angestrebten Abschluss "Master of Science" des Studiengangs für angewandte Wissenschaften im Fach Maschinenbau. Das Studiengangskonzept bietet umfangreiche Wahlmöglichkeiten zur Vertiefung, bezieht Studierende aktiv in die Gestaltung ein und eröffnet so Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium. Die Praxisnähe ist ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der THM, so dass Praxisphasen im Curriculum verankert sowie kreditiert sind von den Lehrenden wissenschaftlich eng begleitet werden können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.1.2 Studiengang 02 „Energietechnik“

Sachstand

Das Curriculum umfasst zwei Semester mit jeweils sechs Modulen (à fünf CP) und die Masterthesis im dritten Semester (30 CP). Als Pflichtmodule müssen die Module „Allgemeine Prozesssimulation“ und „Mathematische Methoden“ absolviert werden. Darüber hinaus ist das Curriculum nach Angaben des Fachbereichs thematisch individuell planbar. Die Auswahl eines Studienschwerpunkts ist möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

Grundsätzlich müssen die Studierenden neun Wahlpflichtmodule aus dem Angebot des Masterstudiengangs Energietechnik erbringen, davon acht aus dem technischen Wahlpflichtkatalog und eins aus dem nichttechnischen Wahlpflichtkatalog. Letztere sollen im Wesentlichen der Stärkung der personalen Kompetenzen dienen. Ersatzweise können identische oder gleichwertige Module auch aus dem Modulangebot anderer Masterstudiengänge der Technischen Hochschule Mittelhessen oder anderer Hochschulen erbracht werden.

Der Studienverlauf stellt sich wie folgt dar:

Semester	Module (90 CrP)					
1.	Mathematische Methoden CrP: 30 SWS: 24	Allgemeine Prozesssimulation und -optimierung CrP: 5 SWS: 4	1. Schwerpunktmodul CrP: 5 SWS: 4	2. Schwerpunktmodul CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4
2.	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 1 CrP: 5 SWS: 4	WP 2 CrP: 5 SWS: 4	Master Projektarbeit 1 CrP: 5 SWS: 4
3.	Masterthesis (30) CrP: 30					

Abb. 2: Struktur des Masterstudienganges *Energietechnik*

Die Projektarbeiten ermöglichen Studierenden unter anderem die Beteiligung an Forschungsprojekten, die beispielsweise an der Hochschule durchgeführt werden, aber auch, sich mit individuellen fachlichen Themen zu befassen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum des Studiengangs vermittelt sowohl Fachwissen als auch fachübergreifendes Wissen und ist als konsekutiver Studiengang angemessen strukturiert. Das Studiengangskonzept wird durch großzügige Spezialisierungsfreiräume gut umgesetzt und verbindet traditionelle Disziplinen mit aktuellen Entwicklungen.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, einen der folgenden Studienschwerpunkte zu wählen:

- Thermische Energietechnik
- Gebäudeenergetik
- Energiewirtschaft
- Elektrische Energietechnik

Der Schwerpunkt Elektrische Energietechnik wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik angeboten. Die Lehrinhalte sind zeitgemäß und adressieren die Herausforderungen und Trends in der Energiebranche, was die Absolvent/innen für zukünftige Arbeitgeber attraktiv macht.

Die Dokumentation der Module ist einwandfrei. Positiv zu erwähnen ist die Gleichrangigkeit der Module und ihr einheitlicher Umfang von fünf CP. Der Studiengang bleibt auch nach der Aufspaltung eng verbunden mit dem Studiengang Maschinenbau, sodass ein Wechsel zwischen den Studiengängen laut den Aussagen der Studierenden völlig unproblematisch ist. Dies wird durch die gute Erreichbarkeit der Studiengangsleitung, des Studiendekans und der Professor/innen unterstützt, sowie durch den engen Kontakt der Studierenden zu den Lehrenden.

Die Qualifikationsziele und die Inhalte des Curriculums passen sehr gut zum angestrebten Abschluss "Master of Science" im Fach Energietechnik. Das Studiengangskonzept bietet umfangreiche Möglichkeiten zur Vertiefung, bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung ein und ermöglicht so ein selbstgesteuertes Studium. Die Praxisnähe ist ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der THM, weshalb Praxisphasen im Curriculum verankert und von den Lehrenden wissenschaftlich eng begleitet werden können.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Sachstand

In beiden Masterstudiengängen besteht die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren oder die Masterthesis in Unternehmen oder Institutionen im Ausland zu verfassen. Zur Information und Unterstützung der Studierende stehen zwei Auslandsbeauftragte des Fachbereichs sowie das International Office zur Verfügung. Neben Beratungen zu Auslandsstudium, Auslandspraktika, Abschlussarbeiten im Ausland sollen hier auch Sprachkurse und Informationen zu Sommer Schools, Finanzierungsmöglichkeiten, Wohnungen etc. angeboten werden.

Die Auslandsbeauftragten sowie die Prüfungsausschussvorsitzenden des Fachbereichs die Studierende in Einzelgesprächen bei der Planung eines Auslandssemesters und prüfen die Möglichkeiten zur Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen. Gemäß Darstellung im Selbstbericht ist diese wird insbesondere im

Rahmen der Partnerschaft mit dem Instituto Superior Po-itécnico José Antonio Echeverría in Kuba unkompliziert möglich.

Auch Internationale Studierende sollen Unterstützung erhalten. Im International Career Center können sie z.B. Unternehmen für Abschlussarbeiten, Praktika, Studentenjobs suchen oder sich auf den Berufseinstieg in Deutschland vorbereiten. Außerdem soll ein International Buddy-Programm neuen internationalen Studierenden den Einstieg in das Studium erleichtern.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Internationalisierung ist in den Studiengängen (verständlicherweise) nicht stark ausgeprägt; das Thema ist aktuell nicht im Fokus der Hochschule. Daher werden internationale Kontakte eher auf der persönlichen Ebene induziert und gepflegt. Der Gutachtergruppe erscheint das Thema „Internationalisierung“ an der Hochschule insgesamt ausbaufähig.

Die Rahmenbedingungen für Auslandsaufenthalte von Studierenden sind in den Studiengängen dennoch gegeben, auch wenn ein Mobilitätsfenster in den vorliegenden Studiengängen nicht explizit vorgesehen ist. Die Hochschule sieht es als ihre Aufgabe, über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes einschließlich Stipendien zu informieren, und die Studierenden werden unterstützt, wenn sie ins Ausland gehen möchten, auch wenn dies in den vorliegenden Studiengängen nicht stark nachgefragt wird. Die geringe Nachfrage erklärt sich auch dadurch, dass die meisten Studierenden neben dem Studium schon berufstätig sind. Vor diesem Hintergrund hat die Gutachtergruppe im Verfahren positiv zur Kenntnis genommen, dass im Sommer erstmalig eine Summerschool im Bereich „Wasserstoff und Fahrzeugtechnik“ angeboten werden soll und somit Angebote im Bereich „Internationalization at home“ in Planung sind.

Die Anerkennung von an ausländischen Hochschulen erbrachten Leistungen erfolgt nach den Grundsätzen der Lissabon-Konvention.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Sachstand

Am Fachbereich Maschinenbau und Energietechnik waren zum Zeitpunkt der Verfahrensdurchführung 23 hauptamtliche Professuren besetzt. Darüber hinaus verfügt der Fachbereich über 20 wissenschaftliche, vier administrative sowie 14 technische Mitarbeiterstellen. Zum Zeitpunkt der Begutachtung waren alle diese Stellen besetzt, einige davon in Teilzeit. Dazu kommen vier Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Zur Ergänzung des Lehrangebots werden je nach Bedarf Lehrbeauftragte aus den Fachbereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik, Management und Kommunikation und Wirtschaft sowie aus dem Sprachenzentrum der Hochschule oder aus der Praxis eingesetzt.

Alle Lehrenden der Hochschule können auf das Weiterbildungs-, Beratungs- und Serviceangebot des Arbeitsbereichs Interne Wissenschaftliche Weiterbildung im Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen zurückgreifen. Für neu berufene Professor/innen gibt es seit 2005 Hochschuldidaktische Einführungswochen zur Unterstützung beim Einstieg in die Lehrtätigkeit.

Gemeinsam mit der Universität Gießen und der Universität Marburg wird im Rahmen des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen seit 2008 ein halbjährliches hochschuldidaktisches

Weiterbildungsprogramm für alle Lehrenden der drei beteiligten Hochschulen angeboten. Hier kann u.a. das Zertifikat Kompetenz für professionelle Hochschullehre erworben werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für die im Rahmen der curricularen Lehre angebotenen Veranstaltungen der Masterstudiengänge Maschinenbau und Energietechnik ist die personelle Ausstattung angemessen.

Aktuell gehen die Planungen bis Ende 2026 mit dem Ziel, das Betreuungsverhältnis zu verbessern. Die THM hat deshalb 42 zusätzliche Professorenstellen bekommen. Die Hochschulleitung erwartet in den nächsten Jahren Studierendenzahlen auf geringem Niveau. Sowohl Hochschul- als auch Fachbereichsleitung garantieren die Durchführung der Module auch bei kleinen Gruppengrößen, um die Wahlmöglichkeiten nicht einzuschränken. Die durchgeführten Lehrveranstaltungen passen bestens in das Kompetenzfeld der entsprechenden Professuren. Nur außerfachliche und ergänzende Lehrveranstaltungen werden durch Lehrbeauftragte abgedeckt.

Die Lehre wird durch ausreichend hauptamtlich tätige Professor/innen/en abgedeckt. Die Gutachtergruppe begrüßt ausdrücklich die Einrichtung einer neuen Professur „Elektromobilität“, um aktuellen Entwicklungen Rechenschaft zu tragen. Insgesamt hat die Gutachtergruppe im Verfahren den Eindruck gewonnen, dass adäquate Maßnahmen zur Personalauswahl und -qualifizierung vorhanden sind.

Generelle Entwicklungen in der Personalsituation sind bekannt und ihnen wird durch entsprechende Maßnahmen zur Personalgewinnung u.a. aus der eigenen Studierendenschaft Rechnung getragen. Die THM unterstützt die Weiterbildung der Beschäftigten mit entsprechenden Programmen.

Die aktuelle Personalplanung reicht bis zum Ende 2026 und sieht 42 neue Professorenstellen vor, um das Betreuungsverhältnis zu verbessern.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Sachstand

Die beiden Hochschulstandorte in Gießen und Friedberg verfügen über einen Bibliotheksbereich mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Informatik sowie Ingenieur- und Naturwissenschaften, der für die Literatur- und Informationsversorgung aller Hochschulmitglieder zuständig ist. Jeder Fachbereich kann fachspezifische Literatur und Zeitschriften nach eigenen Anforderungen und individuellem Bedarf über die Bibliothek beschaffen.

Den Studierenden stehen Rechner in der Bibliothek sowie Arbeitsräume für das Verfassen von Abschluss- und Projektarbeiten zur Verfügung.

Der Fachbereich ME verfügt über 23 Labore mit insgesamt 49 Laborräumen, 23 Büros für Professor/innen und 24 Büros für Mitarbeiter/innen sowie Sekretariate. Dazu kommen vier Besprechungsräume, fünf eigene Seminarräume, sechs studentische Arbeitsräume, ein Fachschaftsraum und diverse Lagerräume. Die Labore sind mit Gruppenarbeitsplätzen ausgestattet, die für Veranstaltungen sowie für die Anfertigung von Projekt- und Abschlussarbeiten genutzt werden.

Der Fachbereich ME verfügt über vier administrative sowie 14 technische Mitarbeiterstellen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gespräche sowohl mit der Hochschul- als auch mit der Fachbereichsleitung lassen keinen Zweifel an der Sicherstellung von personellen und sächlichen Ressourcen erkennen.

Die Begehung der Labore zeigt eine gute Laborausstattung, welche einer anwendungsorientiert arbeitenden Hochschule angemessen ist. Diese garantiert eine adäquate und fachgerechte Durchführung der Lehre. Die personelle Ausstattung für das angebotene Lehrangebot ist angemessen. Auch die Zuordnung der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen zu maximal zwei Laboren ist angebracht, da laut Auskunft der THM die Labore sich fachlich ähneln und Synergismus-Effekte erzielt werden können.

Die Gutachtergruppe begrüßt, dass die THM das Thema „Elektromobilität“ mit einer neuen Professur für alternative Antriebe zukünftig stärker bearbeiten wird. Die Gutachtergruppe hält es in diesem Zusammenhang für wichtig, dass diese Professur mit einem in diesem Fach zeitgemäßen Labor ausgestattet ist.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Sachstand

Die Überprüfung des Lernerfolgs erfolgt gemäß Darstellung im Selbstbericht studienbegleitend durch verschiedene Prüfungsformen, die an die zu erwerbenden Lernergebnisse sowie die Lehr- und Lernmethoden der einzelnen Module angepasst sind.

Dabei kommen folgende Prüfungsformen zum Einsatz: Klausuren, Testate, Studientagebücher, Praktika, Portfolio-Prüfungen, schriftliche Ausarbeitungen mit und ohne Präsentationen, Projekt- und Forschungsarbeiten mit Dokumentation und/oder Präsentation sowie mündliche Prüfungen. Die jeweilige Prüfungsform sowie mögliche Prüfungsvorleistungen wie Testate werden in der Modulbeschreibung genannt und zu Beginn des Semesters verbindlich festgehalten und kommuniziert.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtergruppe betrachtet die Prüfungen der angebotenen Module als angemessen und hebt positiv hervor, dass diese nicht nur aus schriftlichen Klausuren bestehen. Die Prüfungen werden modulbezogen angeboten und orientieren sich an den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die Prüfungsform wird in einigen Modulen je nach Studierendenzahl angepasst, was von der Gutachtergruppe ebenfalls als positiv bewertet wird.

Von den im Verfahren befragten Studierenden wurden gemeinsame Projekte und Präsentationen als Prüfungsform sowie zur Förderung der Teamfähigkeit gelobt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Sachstand

Neben Dekan/in, Prodekan/in, Studiendekan/in und Modulverantwortlichen sind Verantwortliche für den Stundenplan, Klausurplan, die Homepage, Evaluationen sowie ein/e Vertrauensprofessor/in benannt. Beratungen zu studiengangsspezifischen Fragestellungen werden von den jeweiligen Studiengangsleitungen sowie im Dekanat durchgeführt. Spezifische fachliche Fragen können Studierende laut Selbstbericht direkt nach den Veranstaltungen oder in den Sprechstunden der Lehrenden stellen. Bei prüfungsrechtlichen Fragen können Studierende sich an den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses bzw. die Studiengangsleitungen wenden. Bei Fragen zur Studienwahl, Lern- und Arbeitsschwierigkeiten oder zu Themen wie Prüfungsangst, Selbstmotivation, Studiengangswechsel oder -abbruch steht die Zentrale Studienberatung zur Verfügung.

Studieninteressierte und Studierende erhalten Informationen über Anforderungen hinsichtlich des Studiengangs, Studienverlaufs und der Prüfungen laut Selbstbericht im Internet. Auf der Lernplattform sind Skripte, Laborunterlagen, Übungsaufgaben, Stunden- und Klausurpläne sowie aktuelle Informationen und Diskussionsforen zur Klärung von Fachfragen hinterlegt. Auch die Prüfungsan- und -abmeldung sowie die Einsicht in Prüfungsergebnisse ist online möglich.

Verantwortlich für die Organisation der Prüfungen ist der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Dekanat und in Abstimmung mit dem IT-Service. Die Studierenden müssen sich während des von der THM festgelegten Anmeldezeitraums (in der Regel mehrere Wochen nach Beginn des Semesters) zu den Prüfungen anmelden. Bis eine Woche vor dem Prüfungstermin haben Studierende die Möglichkeit, sich online wieder abzumelden.

Die Prüfungen sind i.d.R. auf drei hochschulweit festgelegte Prüfungswochen verteilt, wobei zwei Prüfungswochen am Ende des Semesters an die Vorlesungen anschließen und die dritte Prüfungswoche unmittelbar vor Beginn der Vorlesungen im Folgesemester stattfindet.

Pro Semester ist für jedes Modul eine Prüfungsmöglichkeit vorgesehen. Nicht bestandene Prüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden. Die Beantragung eines Nachteilsausgleichs ist laut Selbstbericht möglich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus Sicht der Gutachtergruppe ist die Studierbarkeit der Studiengänge grundsätzlich in der Regelstudienzeit gegeben. Die Unterlagen zeigen dennoch eine regelmäßige Überschreitung der Regelstudienzeit, die darauf zurückzuführen ist, dass viele Masterstudierende neben dem Studium bereits arbeiten, oft als Werkstudierende.

Durch verschiedene studienorganisatorische Maßnahmen am Fachbereich ist ein planbarer und verlässlicher Studienbetrieb grundsätzlich sichergestellt. Die im Verfahren befragten Studierenden zeigten sich größtenteils sehr zufrieden mit den vorliegenden Studiengängen. Punktuelle Kritik, bspw. bezüglich der zeitkritischen Klausurplanung, scheint eher auf Informationsdefizite zurückzuführen zu sein. Außerdem scheint es teilweise Schwierigkeiten bei der zeitlichen Überschneidung von Lehrveranstaltungen zu geben, die aufgrund der hohen Wahlfreiheit jedoch unvermeidlich sind. Die Überschneidungen sollten im Hinblick auf die Studierbarkeit regelmäßig evaluiert werden.

Im Gespräch mit den Studierenden wurde berichtet, dass Unklarheiten darüber bestehen, an wen sie sich bei Problemen mit den Stundenplänen wenden sollen. Die Gutachtergruppe rät dem Fachbereich diesbezüglich Klarheit zu schaffen und die Problematik mit den Studierenden, beispielsweise der Fachschaft, zu besprechen.

Entsprechend den Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen werden an der THM für Module i.d.R. vier bis acht Credits vergeben. In beiden vorliegenden Studiengängen weisen alle Module einen Umfang

von fünf Credits auf. Die Module werden jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Prüfungsdichte wird als adäquat und angemessen bewertet. Auch der Workload ist plausibel.

Die THM versteht sich als Präsenzhochschule – die Gutachtergruppe begrüßt diese klare Positionierung, weil sie es für wichtig hält, den sozialen Raum „Hochschule“ zu erhalten und zu fördern. Diese bewusste Ausrichtung auf Präsenz hat auch dazu geführt, dass während der Corona-Pandemie bewusst Distanz-Formate bei Prüfungen vermieden wurden. Die Gutachtergruppe bestärkt die Hochschule darin, diesen Weg weiterzugehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Sachstand

Der Fachbereich ME ist nach eigenen Angaben eng mit der regionalen Industrie vernetzt. Dies zeigt sich bspw. in Form von Projekten im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) und der Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE). Gemäß Darstellung im Selbstbericht werden mehr als 90 Prozent der im Fachbereich betreuten Abschlussarbeiten in Industrieunternehmen erbracht.

Die Aktualität der beiden Masterstudiengänge soll darüber hinaus durch berufsfeldorientierte Prüfungsformen, Laborpraktika und Exkursionen sowie durch Kooperationen der Institute des FB ME mit Unternehmen in Forschungsprojekten und Möglichkeiten der studentischen Mitarbeit in den Projekten der Institute des FB ME unterstützt werden.

Der Fachbereich ME verfügt über drei Forschungsbeauftragte, die nach Angaben im Selbstbericht über die laufenden Forschungsprojekte berichten und bei Bedarf über aktuelle Ausschreibungen sowie mögliche Fördermittel informieren.

Innerhalb des Fachbereichs ME besteht neben Fachbereichsrat und Prüfungsausschüssen ein Studienausschuss, der die Aufgabe hat, Studiengänge und Schwerpunkt kontinuierlich weiterzuentwickeln und regelmäßig zu überprüfen, ob sich im Studienablauf organisatorische oder inhaltliche Probleme ergeben und entsprechende Lösungsvorschläge vorzulegen. Dem Studienausschuss gehören sechs Professor/innen und sechs Studierende sowie zwei Mitarbeiter/innen und der/die Studiendekan/in an. Zu den ständigen Mitgliedern gehören auch die Studiengangsleitungen und Mitglieder, die ebenfalls in den Prüfungsausschüssen tätig sind.

Die Überprüfung und Weiterentwicklung des Curriculums für die Reakkreditierung hat gemäß Darstellung des Fachbereichs ergeben, dass die Struktur der Curricula beider Masterstudiengänge im Wesentlichen erhalten bleiben soll.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die curricularen Inhalte der Studiengänge entsprechen den aktuellen Anforderungen an eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung. Die Aktualität der Module ist durch die Behandlung von aktuell forschungsrelevanten Themen gegeben. So wird z.B. durch den Aufbau neuer Module im Bereich alternative Antriebe im Rahmen der Einrichtung einer neuen Professur für Elektromobilität die Lehre kontinuierlich angepasst (Empfehlung bei Erstakkreditierung). Im Studiengang Maschinenbau ist die inhaltliche Ausrichtung der Module stark anwendungsorientiert und schafft damit eine gute Basis für die Nachfrage der mittelständischen Industrie. Auch die Fokussierung bei den Vertiefungsrichtungen auf Konstruktion und Produktion, Grundlagen der Fahrzeugentwicklung, Mess- und Automatisierungstechnik, Mechanik und

Simulation ist der regionalen Nachfrage an Fachkräften entsprechend ausgerichtet. Die frühzeitige Projektorientierung des Studiums unterstreicht die Praxisnähe der Ausbildung.

Der Studiengang Energietechnik spiegelt mit seinen Vertiefungsrichtungen Thermische Energietechnik, Gebäudeenergetik, Energiewirtschaft und Elektrische Energietechnik die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Energietechnik wider. Auch hier sind die Vertiefungsrichtungen geschickt gewählt und damit an den regionale Personalbedarf angepasst.

Durch unterschiedliche Organe, wie ein Zentrum für Qualitätssicherung, und unterschiedliche Gremien wird die Lehre kontinuierlich fachlich und didaktisch angepasst.

Der internationale Diskurs liegt aktuell nicht im Fokus der der THM. Internationale Kontakte werden im persönlichen Umfeld gepflegt. Internationale Publikationen sind laut Personalhandbuch gegeben.

Die Anrechnung von Modulen und Leistungen aus einem Bachelorstudiengang ist nicht curricular vorgesehen, wird aber eindeutig in der Prüfungsordnung geregelt. Auch die wiederholte Belegung von Modulen der Bachelorstudiengänge wird klar in der Prüfungsordnung untersagt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Sachstand

An der THM existiert eine hochschulweite Evaluationsstrategie, die nach Angaben der Hochschule seit 2018 durch das Zentrum für Qualitätsentwicklung (ZQE) und die Evaluationsbeauftragten der Fachbereiche stetig weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst wird, mit dem Ziel, eine abgestimmte Vorgehensweise zur effizienten Durchführung von Evaluationen an der THM sowie die systematische Nutzung der Evaluationsergebnisse zu ermöglichen.

Der Prozess Lehrveranstaltungsevaluation ist im Geschäftsprozessmanagement-Portal der THM hinterlegt. Dies gilt ebenso für das Formular Evaluationskonzept THM und Fachbereiche/Zentren sowie die die Kernfragebögen für Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika und die hochschulweite Studieneingangsbefragung.

Am Fachbereich ME finden für alle Studiengänge regelmäßig Erstsemesterbefragungen, Lehrveranstaltungsevaluationen, Studienabschlussbefragungen und Alumnibefragungen statt, die einen Einblick in die verschiedenen Studienabschnitte ermöglichen sollen

Darüber hinaus haben die Lehrenden die Möglichkeit, Evaluationen bei Bedarf selbst zu initiieren. Die Evaluationen werden anonym durchgeführt und sollen so im Semesterverlauf platziert werden, dass die Lehrenden die Ergebnisse mit den Studierenden innerhalb ihrer Lehrveranstaltung besprechen und für die Weiterentwicklung der Lehrqualität nutzen können. Bei Bedarf ist ein Gespräch zwischen Dekanat und der oder dem jeweiligen Lehrenden vorgesehen, um gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten zu vereinbaren.

Die Befragungen der Alumni werden direkt nach ihrem Abschluss sowie zwei und fünf Jahre nach dem Verlassen der Hochschule durchgeführt. Der Kontakt zu den Alumni soll – neben dem Alumni-Portal - auch über spezielle Workshops und Veranstaltungen gehalten werden. Der Verbleib der Studierenden wird mit der Absolventenbefragung erhoben.

Um Fachbereichen einen tieferen Einblick in die Studiengänge und das Studierverhalten zu ermöglichen, wurde ein Dekane-Cockpit entwickelt, das dem Präsidium und den Fachbereichen relevante Zahlen zur Planung, Steuerung und Weiterentwicklung der Hochschule zur Verfügung stellen soll.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es werden Lehrveranstaltungsevaluationen, Untersuchungen zum studentischen Workload sowie Absolventenbefragungen und Auswertungen des Studien- und Prüfungsverlaufs sowie der Studierenden-/Absolventenstatistiken durchgeführt. Aus diesem Monitoring werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. Die vorgelegten Daten lassen allerdings erkennen, dass nur wenige Absolvent/innen in den vorliegenden Masterstudiengängen das Studium in der Regelstudienzeit abschließen. Die Statistiken verdeutlichen eine teilweise erhebliche Überschreitung der vorgesehenen Regelstudienzeit. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Mehrheit der Studierenden trotz Einschreibung ins Vollzeitstudium arbeitet und somit faktisch gar nicht in Vollzeit studiert. Als weiterer Einflussfaktor ist die Corona-Pandemie zu nennen, die für Studierende zu erheblichen Einschränkungen im Studium geführt hat.

Außerdem zeigt sich, dass im Masterstudiengang Maschinenbau im Durchschnitt die Hälfte aller Studienanfänger/innen das Studium erfolgreich abschließt. Im Studiengang Energietechnik beträgt die durchschnittliche Abschlussquote 40%. Als Gründe dafür werden eine hohe Abbrecher- bzw. Wechselquote sowie Erwerbstätigkeit neben dem Studium genannt. Dies erscheint der Gutachtergruppe plausibel. Außerdem werden nicht bestandenen Prüfungsleistungen, insbesondere im Modul Mathematische Methoden, als Grund angeführt, da einigen Studierenden Grundlagen fehlen, die im Bachelorstudium nicht erworben wurden und nachgeholt werden mussten.

Die Gutachtergruppe hat in der Begehung erfahren, dass die Hochschule klare Konzepte hat, um gegen die rückläufigen Studierendenzahlen (insbesondere auch in den vorliegenden Studiengängen) anzugehen, was ebenfalls begrüßt wird.

Die Hochschule holt regelmäßig Feedback von Studierenden und Absolvent/innen ein, um daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten. Die Beteiligten werden angemessen über die Ergebnisse der Evaluationen und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Sachstand

Der Fachbereich ME hat mit rd. 9% weiblichen Studierenden nach eigener Einschätzung einen für einen MINT-Fachbereich üblichen Frauenanteil und beteiligt sich aktiv an Aktionen der Hochschule zur Gewinnung von Studieninteressentinnen, wie z. B. dem Girl's Day.

Unterstützung und Beratung zu Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich erhalten Studierende und Lehrende im Gleichstellungsbüro oder im Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende (Bliz).

Unter bestimmten Voraussetzungen (bspw. länger andauernder Krankheit, Behinderung, Pflege von Familienangehörigen) können Studierende einen Nachteilsausgleich beim jeweiligen Prüfungsausschuss beantragen. Der Nachteilsausgleich kann bspw. in verlängerten Bearbeitungszeiten und/oder alternativen Prüfungsleistungen bestehen.

Außerdem ist ein/e Beauftragte/r für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit benannt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auch auf die beiden vorliegenden Studiengänge Anwendung finden. Die Hochschule und die Fachbereiche ergreifen gleichstellungsfördernde Maßnahmen unter anderem zur Nachwuchsgewinnung und -förderung von Frauen in MINT-Fächern. Auch eine Nachteilsausgleichsregelung ist vorhanden. Die vorgelegten Daten zeigen keine Auffälligkeiten.

Vor diesem Hintergrund bewertet die Gutachtergruppe das Kriterium als erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Musterrechtsverordnung (MRVO)

Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen vom 22.07.2019

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrer

- **Prof. Dr. rer. nat. Robert Brandt**, Universität Siegen, Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Lehrstuhl für Werkstoffsysteme für den Fahrzeugleichtbau
- **Prof. Dr.-Ing. Michael Umbreit**, Hochschule Osnabrück, Fakultät Management, Kultur und Technik, Professur für Maschinenbau, insb. Energie- u. Anlagentechnik

Vertreter der Berufspraxis

- **Urban Frank**, Hochschule Bochum, ehemals Teamleiter bei VW

Studierende

- **Natascha Günther**, Studentin der Hochschule Mannheim

IV. Datenblatt

IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

IV.1.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“

Abschlussquote und Studierende nach Geschlecht - Spalten (1) bis (13)

semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen				AbsolventInnen in RSZ			AbsolventInnen in RSZ + 1			AbsolventInnen in RSZ + 2		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		
		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
WS 2022/2023	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
SS 2022	16	2	12,5%	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
WS 2021/2022	18	2	11,1%	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
SS 2021	17	/	/	/	/	/	1	/	/	1	/	/	
WS 2020/2021	30	5	16,7%	4	1	25,0%	7	1	14,3%	8	1	12,5%	
SS 2020	17	1	5,9%	/	/	/	3	1	33,3%	8	1	12,5%	
WS 2019/2020	34	4	11,8%	5	/	/	17	2	11,8%	27	4	14,8%	
SS 2019	19	/	/	3	/	/	10	/	/	13	/	/	
WS 2018/2019	21	2	9,5%	3	/	/	9	1	11,1%	13	1	7,7%	
SS 2018	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
WS 2017/2018	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
SS 2017	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
WS 2016/2017	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
SS 2016	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
WS 2015/2016	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
SS 2015	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Insgesamt	182	16	8,8%	15	1	6,7%	47	5	10,6%	70	7	10,0%	

Notenverteilung

Abschluss- semester	Noten				
	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	3,5 ≤ 4,0	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	1	2	/	/	/
SS 2022	5	4	/	/	/
WS 2021/2022	10	10	/	/	/
SS 2021	12	7	/	/	/
WS 2020/2021	8	6	/	/	/
SS 2020	9	3	/	/	/
WS 2019/2020	1	2	/	/	/
SS 2019	1	/	/	/	/
WS 2018/2019	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/
WS 2015/2016	/	/	/	/	/
SS 2015	/	/	/	/	/
Insgesamt	47	34	0	0	0

Durchschnittliche Studiendauer

Abschluss- semester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ +1 Semester	≥ Studien-dauer in RSZ +2 Semester	Gesamt (100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	/	/	1	2	3
SS 2022	/	/	3	6	9
WS 2021/2022	/	2	3	15	20
SS 2021	/	/	12	7	19
WS 2020/2021	1	2	7	4	14
SS 2020	4	2	6	/	12
WS 2019/2020	/	3	/	/	3
SS 2019	1	/	/	/	1
WS 2018/2019	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/
WS 2015/2016	/	/	/	/	/
SS 2015	/	/	/	/	/
Insgesamt	6	9	32	34	81

IV.1.2 Studiengang 02 „Energietechnik“

Abschlussquote und Studierende nach Geschlecht - Spalten (1) bis (13)

Semester- bezogene Kohorten	StudienanfängerInnen			AbsolventInnen in RSZ			AbsolventInnen in RSZ + 1			AbsolventInnen in RSZ + 2		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
WS 2022/2023	8	2	25,0%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2022	12	1	8,3%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2021/2022	17	3	17,6%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2021	12	1	8,3%	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2020/2021	25	3	12,0%	1	/	/	6	/	/	6	/	/
SS 2020	13	2	15,4%	/	/	/	3	/	/	5	1	20,0%
WS 2019/2020	12	/	/	/	/	/	2	/	/	7	/	/
SS 2019	8	2	25,0%	/	/	/	1	/	/	2	/	/
WS 2018/2019	12	/	/	1	/	/	3	/	/	6	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
WS 2015/2016	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
SS 2015	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	119	14	11,8%	2	0	0,0%	15	0	0,0%	26	1	3,8%

Notenverteilung

Abschluss- semester	Noten				
	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	3,5 ≤ 4,0	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	2	/	/	/	/
SS 2022	5	2	/	/	/
WS 2021/2022	7	10	/	/	/
SS 2021	2	1	/	/	/
WS 2020/2021	3	1	1	/	/
SS 2020	2	/	/	/	/
WS 2019/2020	/	1	/	/	/
SS 2019	/	/	/	/	/
WS 2018/2019	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/
WS 2015/2016	/	/	/	/	/
SS 2015	/	/	/	/	/
Insgesamt	21	15	1	0	0

Durchschnittliche Studiendauer

Abschluss- semester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ +1 Semester	≥ Studien-dauer in RSZ +2 Semester	Gesamt (100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2022/2023	/	/	/	2	2
SS 2022	/	/	2	5	7
WS 2021/2022	/	/	6	11	17
SS 2021	/	/	2	1	3
WS 2020/2021	/	1	1	3	5
SS 2020	/	/	2	/	2
WS 2019/2020	/	1	/	/	1
SS 2019	/	/	/	/	/
WS 2018/2019	/	/	/	/	/
SS 2018	/	/	/	/	/
WS 2017/2018	/	/	/	/	/
SS 2017	/	/	/	/	/
WS 2016/2017	/	/	/	/	/
SS 2016	/	/	/	/	/
WS 2015/2016	/	/	/	/	/
SS 2015	/	/	/	/	/
Insgesamt	0	2	13	22	37

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	02.03.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	03.07.2023
Zeitpunkt der Begehung:	18./19.01.2024
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangverantwortliche, Lehrende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Labore, Werkstätten

IV.2.1 Studiengang 01 „Maschinenbau“

Erstakkreditiert am:	15.05.2018
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.

IV.2.2 Studiengang 02 „Energietechnik“

Erstakkreditiert am:	15.05.2018
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.